

Bildübertragung per Dicom-E-Mail ermöglicht eine Vielzahl an Anwendungsszenarien der Telemedizin

Teleradiologieverbund Ruhr im Regelbetrieb



Dr. Lothar Heuser, Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, ist der Schirmherr des Teleradiologieverbunds.

Seit Anfang 2012 befindet sich der Teleradiologieverbund Ruhr unter dem Dach der MedEconTelemedizin GmbH im Regelbetrieb. Auf einer herstellerunabhängigen und standardkonformen Plattform können die Teilnehmer komfortabel, schnell und sicher Bilder untereinander austauschen. Dies verbessert die medizinische Versorgung der Patienten und schafft zudem ökonomische Mehrwerte bei den Nutzern.

Der Grundgedanke des Systems klingt so einfach wie seine Anwendung letztendlich auch ist: Über ein Dicom-E-Mail-Gateway werden Bilder aus dem hauseigenen PACS an einen beliebig ausgewählten anderen Verbundteilnehmer gesendet. Dort werden die Bilddaten von einem ebensolchen Dicom-E-Mail-Gateway empfangen und – je nach individueller Prämisse – direkt ins hauseigene PACS weiter geroutet oder unmittelbar per mitgelieferten Viewers auf dem Gateway betrachtet. Einen wichtigen Mehrwert bietet dabei ein Verzeichnisdienst, der die ak-

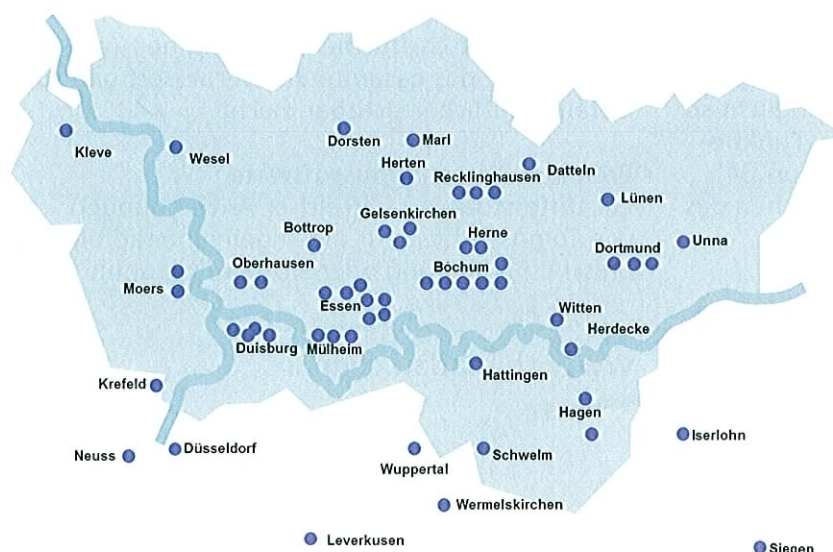
tuellen Teilnehmerdaten zentral für alle Teilnehmer zur Verfügung stellt. So können nicht nur die Kontaktinformationen der Kollegen in den anderen Kliniken eingesehen, sondern auch die für die Dicom-E-Mail-Kommunikation erforderlichen öffentlichen Schlüssel verwaltet werden. Das Zentrum für Telematik und Telemedizin (ZTG) ist von Beginn an fachkundiger Begleiter des Verbunds. Mit der Umsetzung der Dicom-E-Mail-Standardempfehlung wurden im Teleradiologieverbund Ruhr von Beginn an die Weichen dahingehend gestellt, dass die Kommunikation auch mit anderen Verbänden möglich ist und die Herstellerunabhängigkeit des Dicom-E-Mail-Gateways gewahrt bleibt.

3.000 komplette Untersuchungen pro Monat versenden

Die rund 60 Teilnehmer im Teleradiologieverbund Ruhr versenden monatlich rund 3.000 komplette Untersuchungen; große Kliniken empfangen

zum Teil mehrere hundert Studien. Dabei macht sich die interdisziplinäre Nutzung bemerkbar. Prof. Dr. Lothar Heuser, Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer und Schirmherr des Teleradiologieverbunds, hat dies einmal bei einem der regelmäßigen Anwendertreffen des Verbunds für sein Haus aufgeschlüsselt: Nicht weniger als ein Dutzend Fachbereiche nutzen die Bilddatenkommunikation. Als wichtige Empfänger lassen sich dabei die Neuroradiologien und -chirurgien identifizieren, denen Patientenaufnahmen zur konsiliarischen Betrachtung und in Vorbereitung von Patientenverlegungen gesendet werden.

Teleradiologieverbund Ruhr



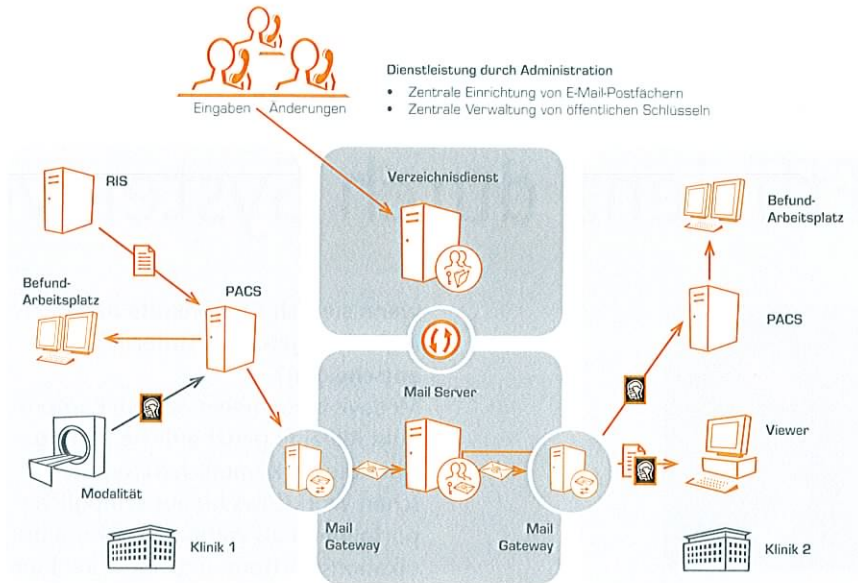
Leuchtturmprojekt auch für Arztpraxen interessant

Auch fast alle Kliniken des Ruhrgebiets mit einer Stroke-Unit nehmen am Teleradiologieverbund teil und ermöglichen so eine schnelle Behandlung von Schlaganfallpatienten. Ähnliches gilt für die Unfallchirurgien. Alle fünf der im Ruhrgebiet als überregionales Trauma-zentrum klassifizierten Kliniken sind dem Verbund angeschlossen, dazu viele weitere regionale und lokale Traumazentren. Zunehmend besteht auch das Interesse, niedergelassene Praxen anzuschließen – eine Entwicklung, die

60 Teilnehmer gibt es im Radiologieverbund Ruhr. Wer sich anschließen will, kann schnell und individuell implementiert werden.

BILDER: MARCUS KREMERS

großes Vernetzungspotenzial birgt, aber auch noch viel Arbeit für die Betreibergesellschaft MedEcon Telemedizin und den technischen Partner Visus. Der Bochumer PACS-Spezialist bringt dabei auch die Weiterentwicklungen bei anderen Standards wie IHE oder der elektronischen Fallakte mit ein. Das soll zukünftig auch Garant dafür sein, dass die Akzeptanz des Teleradiologieverbands so hoch bleibt, was aktuell beispielsweise durch seine Anerkennung als eines der Leuchtturmprojekte des Landes durch das Gesundheitsministerium in NRW betont wird. Das alles hilft zwar, den Verbund weiter bekannter und attraktiver zu machen, letztendlich ist es aber die konkrete Nutzung und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Verbunds, die für Nachhaltigkeit sorgen. Hilfreich ist auch das Engagement in der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin (DGTelemed). Der Teleradiologieverbund Ruhr ist auf dem Deutschen Röntgenkongress in Hamburg vertreten (Stand D02). ■



Etwa 3.000 komplette Untersuchungen werden monatlich im Radiologieverbund Ruhr per Dicom-E-Mail übermittelt.

Kontakt

MedEcon Telemedizin GmbH
 Marcus Kremers (GF)
 Universitätsstraße 136
 44799 Bochum

Tel.: +49 234 97836-36
 Fax: +49 234 97836-66
 info@medecon-telemedizin.de
 www.teleradiologieverbund-ruhr.de

TR

Jahreskatalog 2013

Radiologie

TECHNIK & IT-SYSTEME